

Erfahrungsbericht Erasmus

Name: Johanna Falkensteiner

Kontakt Daten: johanna.falkensteiner@gmx.at

Name der Universität: Politecnico di Milano (TU Mailand)

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: 2014/15, 2 Semester – 10 Monate

Ich wäre eigentlich froh gewesen, wenn ich gewusst hätte, dass Mailand eine so teure Destination ist. Die Mieten sind sehr hoch, deshalb wohnen die meisten Studenten in Doppelzimmern.

Da ich Raumplanung studiere, habe ich mich natürlich im Vorfeld darüber informiert, ob es englischsprachige Kurse zur Auswahl gibt. Im Internet findet man sogar einen ganzen englischen Bachelorstudiengang der Raumplanung. Als ich dann in Mailand ankam, sagten sie mir jedoch, dass es diesen Bachelor nicht mehr gibt. Ich musste also Kurse belegen, die eher in Richtung Architektur bzw. Urban Design gehen. Es hat zwar Spaß gemacht, einmal mehr in diese Richtung zu schnuppern, aber im Vorfeld, habe ich nicht damit gerechnet.

Universität / Lehrangebot / Betreuung

Wie schon zuvor beschrieben, war ich eigentlich ziemlich überrascht vom Lehrangebot der TU Mailand. Ich musste eigentlich meinen gesamten Plan überarbeiten. In Mailand liegt der Fokus viel mehr auf praktische Umsetzung und es gibt daher jedes Semester einige Projekte zu erledigen. Ich würde empfehlen, ein Projekt zu machen, sogenannte Studios, und dann zwei, drei andere Kurse. In den Projekten arbeitet man in Kleingruppen und bearbeitet unterschiedlichste Themen, von Verkehrsproblemen bis Urban Gardening in Mailand oder anderen Städten.

Generell haben mir die Masterkurse viel besser gefallen. Die Themen der Projekte waren interessanter und anspruchsvoller.

Generell war das Englisch der Professoren ok. Vereinzelt hatten sie aber einen (so berühmten) furchtbaren italienischen Akzent und das machte das Verstehen manchmal ziemlich schwierig. Viele hatten aber auch exzellentes Englisch.

Auf der Uni gibt es ein internationales Büro, das für alle Bestätigungen usw. generelle Unterstützung verantwortlich ist. Leider muss man dort immer recht lang warten, da sie so viele Studenten zu betreuen haben. Dafür sind sie hilfsbereit.

Zusätzlich gibt es Tutoren, die für die einzelnen Länder bzw. Unis zuständig sind. Dabei handelt es sich um Professoren. Von ihnen benötigt man die Unterschrift am Learning Agreement. Leider funktioniert hier die Kommunikation kaum, da diese Professoren recht wenig mit dem Uni Alltag zu tun haben. Ich habe mir also wirklich nur die Unterschrift von ihm geholt und sonst keine Betreuung von ihm erhalten.

Sprache

Es wird ein Italienisch Kurs der Universität angeboten. Man muss dafür nur einen Einstufungstest machen und kommt dann in die passende Gruppe. Der Kurs ist aber sehr intensiv (2x wöchentlich 2 h) und ich fand neben dem Studium kaum Zeit dafür, da er auch abends stattfand und ich dann generell zu müde war. Im September wird auch ein

Intensivkurs angeboten. Ich habe ihn zwar nicht in Anspruch genommen, aber ich habe nur Gutes gehört.

Ich konnte vor meiner Ankunft nur ein paar Wörter. Natürlich wäre es toll gewesen, mehr zu können, aber auf der TU Mailand braucht man eigentlich gar kein Italienisch. Ich habe viele Studenten kennengelernt, die kein Wort sprachen. Es werden viele Kurse (vor allem im Master) auf Englisch angeboten und die Professoren können mehr oder weniger gut Englisch.

Und Einkaufen im Supermarkt kann man ja schließlich auch ohne die Sprache zu sprechen.

Wohnen / Leben im Gastland

Ich habe meine Wohnung auf einer Internetseite gefunden. Die meisten Studenten sind aber erst auf die Suche gegangen, als sie in Mailand ankamen. Oft mussten sie deshalb ein sehr teures Zimmer nehmen.

Ich würde empfehlen, dass man vielleicht vor dem Studienbeginn einen Kurztrip nach Mailand macht und dann einige Wohnungen besichtigt und versucht etwas im Vorhinein zu finden. Vor allem im Oktober ist es sehr schwer, etwas Gutes zu finden.

Miete pro Monat: Doppelzimmer 300-450, Einzelzimmer >450€

Lebenserhaltungskosten sind etwa so wie in Österreich bzw. Wien.

Vorsicht: auf Facebook werden oft billigere Wohnungen angeboten und man wird dann gebeten, die Kautions im Voraus zu bezahlen. Es handelt sich dabei um Diebstahl!!!! Diese Wohnungen existieren nicht!

Es gibt auch zahlreiche Studentenwohnheime. Diese sind teilweise sehr sehr teuer und bieten außer der Nähe zur Uni nicht viel. Meiner Erfahrung nach sind die Zimmer oft winzig.

Sonst kann man in Mailand viel unternehmen. Auch wenn man zu Beginn vielleicht nicht von dem historischen italienischen Charme der Stadt überwältigt ist, verlieben sich viele langsam in die ehemalige Industriestadt. Ich würde sagen, sie hat viel versteckten Charme. Es ist ja schließlich Italien und in Italien kann man zumindest überall immer gut essen.

Die Universität hat mir auch sehr gut gefallen. Sie ist sehr um ihren internationalen Ruf bemüht. Daher gibt es einige englisch-sprachige Masterstudiengänge, wo man auf Studierende der ganzen Welt trifft. Ich habe mit vielen Iranern, Chinesen, Südamerikanern und und und studiert, was natürlich großen Spaß gemacht hat.

Auf der Uni tut sich auch viel durch die Studentenorganisation ESN, die alles Mögliche organisieren, von Trips ins Ausland bis Partys und Quizspiele.

Insgesamt

Insgesamt hat es mir sehr gut gefallen und ich möchte es nicht missen, diese einzigartige Erfahrung gemacht zu haben. Ich konnte eine Universität kennenlernen, die ganz anders funktioniert als die TU Wien. In Wien lernt man viele technische Grundlagen, in Mailand dagegen wurde an alles viel kreativer und individueller herangegangen.

Ich habe mit Studenten unterschiedlichster Nationalitäten an Projekten gearbeitet und dadurch gelernt, dass kulturelle Unterschiede die Lösungsfindung vereinfachen können, es aber auch sehr schwierig sein kann, auf einen grünen Zweig zu kommen.

Sonstiges

Interessierte Studenten können mich gern für mehr Information kontaktieren.